

**Institut für  
konstruktive  
Konfliktaustragung  
und Mediation e.V.  
(IKM)**

An der Alster 40  
20099 Hamburg  
Tel.: 040 / 28 00 68 52  
Fax: 040 / 28 40 95 10  
info@ikm-hamburg.de

## *Brot & Rosen*

Diakonische  
Basisgemeinschaft e.V.  
Fabriciusstr. 56  
22177 Hamburg

Tel.: 040 - 69 70 20 85  
Fax: 040 - 69 70 20 86  
[basisgemeinschaft@brot-und-rosen.de](mailto:basisgemeinschaft@brot-und-rosen.de)  
[www.brot-und-rosen.de](http://www.brot-und-rosen.de)

## *Arbeitsstelle "Gewalt überwinden" der Nordelbischen Kirche*

Wulfsdorfer Weg 29, D-  
22949 Ammersbek  
Tel.: (040) 60558022  
Fax: (040) 6052538  
[info@gewalt-ueberwinden.de](mailto:info@gewalt-ueberwinden.de)  
[www.gewalt-ueberwinden.de](http://www.gewalt-ueberwinden.de)



### **Theater der Unterdrückten – 2-tägiger Workshop mit Hector Aristizabal**

Hector Aristizabal arbeitet mit den Mitteln des „**Theaters der Unterdrückten**“ auf der ganzen Welt: u.a. mit Folteropfern und Kriegstraumatisierten, mit SozialarbeiterInnen und katholischen Nonnen. Auf souveräne Weise gestaltet er mit der Gruppe z.B. Spiegelbilder, Imagination von Bildern oder Identifikationsmöglichkeiten mit verschiedenen Rollen. Sein Rezept sind "Gegengifte", das Ausprobieren gegensätzlicher Rollen. In der Arbeit mit ihm können Menschen erfahren, wie sie auf fremde und eigene negative Erfahrungen und Reize reagieren und wie sie im Sinne von positiver Veränderung („Heilung“) handeln können – aus Wegsehen kann Einschreiten werden, aus Ohnmacht Aktion.

**Hector Aristizabal** wurde 1989 gezwungen, sein Heimatland Kolumbien zu verlassen, da er aufgrund seines menschenrechtlichen Engagements mit dem Tode bedroht wurde. Neben Master-Abschlüssen in Psychologie sowie in Ehe- und Familientherapie ist Hector seit Jahren als Schauspieler und Theaterleiter tätig ([www.imagination.org](http://www.imagination.org)). Während der letzten 15 Jahre waren sein Hauptinteresse das Theater der Unterdrückten, die Verbindung von Theater und Psychotherapie, „Story-Telling“ und die Stärkung eigener kreativer Energien für die persönliche und gesellschaftliche Veränderung.


Im Rahmen des Workshops erzählt Hector Aristizabal in einem 30-45-minütigen **Solo-Theaterstück** „Nighthwind“ mit einfachsten Mitteln die Geschichte seiner eigenen Verhaftung und Folter durch das Militär in Kolumbien – seinen Schmerz, die drohende Verrohung seiner selbst und seine Überwindung dieses traumatischen Erlebnisses.

Workshop-Sprache ist **Englisch** – es wird eine Übersetzung ins Deutsche angeboten.

**Zeit:** Samstag, 28. Februar 2009, 10 – 19 Uhr *und* Sonntag, 1. März, 10 – 16 Uhr

**Ort:** Heinrich-Wolgast-Schule, Greifswalder Straße 40, 20099 Hamburg (Nähe HBF)

**Kosten:** 170,- € (Ermäßigung möglich nach Absprache, Minimum 50,- €)

**Informationen und Anmeldung (bis 14.2.):**  (s.o.)